

SENCKENBERG
world of biodiversity



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

the elements: FEUER

**Donnerstag, 23. April 2015, 19.30 Uhr
Senckenberg Naturmuseum Frankfurt**

**Eine Veranstaltung des Instituts für zeitgenössische Musik IzM
und dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt**

Konzert 1

Lieder und Lyrik zu den vier Elementen
mit Studierenden und Lehrenden der HfMDK

Clara Schumann (1819-1896)
Lorelei (Text: Heinrich Heine) (1843)
Martha Jordan, Mezzosopran

Camille van Lunen (*1957)
Aus Liebe und luftigem Traum (2010)
Windgeschenke (Text: Hilde Domin) | Rätsel (Interlude) (Text:
Dagmar Nick) | Garten (Text: Gertrud Kolmar)
Maren Schwier, Sopran

Hanns von Gumpenberg (1866-1928)
An das Feuer
Philipp Kranjc

Hugo Wolf (1860-1903)
Der Feuerreiter (Text: Eduard Mörike) (1888)
Timon Führ, Bassbariton

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)
The Roadside Fire (Text: Robert Louis Stevenson)
aus: Songs of Travel (1901-04)
Philipp Kranjc, Bassbariton

Erich Wolfgang Korngold (1897-1957)
Blow, blow, thou winter wind (Text: William Shakespeare)
aus: Four Songs op. 31 (1937)
Timon Führ, Bassbariton

Richard Dehmel (1863-1920)
Drückende Luft
Martha Jordan

Franz Schubert (1797-1828)
Der Wanderer (Text: Georg Philipp Schmidt von Lübeck) D489
(1816)
Philipp Kranjc, Bassbariton

Friedrich von Schiller (1759-1805)
Der Taucher
Timon Führ

Gabriel Fauré (1845-1924)
Les berceaux (Text: Sully Prudhomme) aus op. 23
La chanson du pêcheur (Text: Théophile Gautier) aus op. 4
Larmes (Text: Jean Richepin) aus op. 51
Au bord de l'eau (Text: Sully Prudhomme) aus op. 8 (1871?)
Les Matelots (Text: Théophile Gautier) aus op. 2
Sandrine Droin, Sopran

Marie-Luise Kaschnitz (1901-74)
Juni
Maren Schwier

Wilhelm Killmayer (*1927)
Hölderlin-Lieder (1982-85)
Winter II | Frühling II
Martha Jordan, Mezzosopran

Hedayet Jonas Djeddikar, Klavier
Mathias Hermann, Textarbeit

Die Sängerinnen und Sänger sind Studierende der Klassen
von Prof. Hedwig Fassbender, Prof. Ursula Targler-Sell und
Prof. Thomas Heyer.

Künstlerbiografien

Die Mezzosopranistin **Martha Jordan** wurde in Nürnberg geboren und begann ihr Gesangstudium bei Julie Kaufmann an der Universität der Künste in Berlin. Derzeit studiert sie bei Hedwig Fassbender im Aufbaustudiengang Konzertexamen. Meisterkurse bei Helmut Deutsch, Gerhild Romberger und Axel Bauni ergänzen ihre Ausbildung. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie in Deutschland und der Schweiz als Karmeliterin, Satirino, Mercédès und Dido. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt im Lied- und Konzertbereich mit Repertoire von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Werken, bei denen sie u.a. mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie zusammenarbeitet.

Die Sopranistin **Maren Schwier** studiert im Masterstudiengang Operngesang an der HfMDK bei Ursula Targler-Sell. Zunehmend spezialisiert sie sich seit einiger Zeit umfassend im Bereich der Zeitgenössischen Musik. 2013 sang Maren Schwier die Rolle der Marie in der Uraufführung der Oper *Büchners Frauen* (Paul L. Schäffer) im Staatstheater Wiesbaden und arbeitet seitdem regelmäßig mit Komponisten aus Frankfurt und Umgebung zusammen. Im Rahmen eines Meisterkurses erarbeitete sie Schönbergs kompletten Zyklus *Pierrot lunaire* in Vorbereitung auf eine Zusammenarbeit mit Peter Eötvös.

Der Österreich-Slowenische Bass-Bariton **Philipp Kranjc** wurde 1991 in Salzburg geboren und studiert an der HfMDK Frankfurt am Main bei Thomas Heyer. Als aufstrebender Konzert Solist trat er u.a. mit dem Requiem von W.A. Mozart, der Johannes- sowie der Matthäus Passion, dem kompletten Weihnachtsoratorium von J.S. Bach und dem Stabat Mater von J. Haydn auf und gastierte 2014 zum ersten Mal im großen Saal der Slowenischen Philharmonie in Lubljana. Auf der Opernbühne ist er 2015 u.a. als Osmin und Baron Ochs in der Reihe der Oper für Kinder an der Oper Frankfurt zu erleben und gastiert zum ersten Mal am Teatro Poliziano di Montepulciano, wo er in Mozarts *La finta semplice* die Rolle des Don Cassandro übernimmt.

Der Bassbariton **Timon Führ** studiert seit 2008 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Thomas Heyer. Seit Beginn seines Studiums wirkt er bei zahlreichen Operngalas, Oratorien und Musicals mit. Sein Operndebüt gab er 2010 in der Rolle des Masetto in W. A. Mozarts *Don Giovanni* und ist seither regelmäßig in verschiedenen

Opernprojekten tätig. Zuletzt war er in G. Puccinis *Tosca* am Staatstheater Mainz zu erleben. Diverse Liederabende, u. A. mit R. Schumanns *Dichterliebe* und den *Songs of Travel* von Vaughn-Williams ergänzen seine künstlerischen Tätigkeiten.

Bereits während ihres Studiums an der Musikhochschule Genf gestaltete die Schweizer Sopranistin **Sandrine Droin** unter anderem die Partien der Governess, Despina und Lauretta. Seit 2014 absolviert sie ihr Masterstudium bei Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt. Sie besuchte Meisterkurse bei Tom Krause, Alain Garichot und Laurent Pillot. Die junge Sopranistin ist eine gefragte Lied- und Konzertsängerin. Zu ihrem Repertoire zählen die großen Oratorienpartien und Lieder von Schubert bis Poulenc. 2014 gewann Sandrine Droin mit ihrer Pianistin Clémence Hirt den ersten Preis des Gustav Mahler Wettbewerbs für Liedduo.

Der Pianist **Hedayet Jonas Djeddikar** ist Dozent für Liedgestaltung und Korrepetition an den Musikhochschulen Frankfurt und Düsseldorf. Er ist offizieller Begleiter des ARD-Wettbewerbs in München und des Johannes Brahms-Liedwettbewerbs in Pörschach. Rundfunkaufnahmen entstanden bei verschiedenen Sendern, u.a. beim Bayerischen Rundfunk, beim SWR, beim ORF und beim Schweizer DRS 2. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Lateinamerika, Russland und China. Eine Gesamtaufnahme der Lieder Clara Schumanns ist bei Naxos erschienen. Für OehmsClassics erschien 2014 eine CD mit Liedern von Johannes Brahms.

Mathias Hermann studierte Germanistik und Romanistik an der FU Berlin. Nach einer 3-jährigen Ausbildung in Schauspiel und Regie in Köln sammelte er mehrere Jahre Bühnenerfahrung an verschiedenen Theatern in Deutschland und arbeitete viele Jahre als freier Schauspieler fürs Fernsehen (ARD/ZDF/RTL/SAT1). Seit 2000 ist er Trainer und Coach für den SWR und hr (Coaching von Redakteuren, Präsentatoren und Moderatoren vor Kamera und Mikrofon). Er bietet Coachings von Führungskräften in Wirtschaft und Industrie (Präsentation, Moderation und Medientrainings). Mathias Hermann unterrichtet Sprecherziehung an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Media und an der HfMDK Frankfurt

Übersetzungen der englischen und französischen Liedtexte

The Roadside Fire

(Text: Robert Louis Stevenson)

I will make you brooches and toys for
your delight
Of bird-song at morning and star-shine
at night,
I will make a palace fit for you and me
Of green days in forests, and blue days
at sea.
I will make my kitchen, and you shall
keep your room,
Where white flows the river and bright
blows the broom;
And you shall wash your linen and
keep your body white
In rainfall at morning and dewfall at
night.
And this shall be for music when no
one else is near,
The fine song for singing, the rare
song to hear!
That only I remember, that only you
admire,
Of the broad road that stretches and
the roadside fire.

Blow, blow thou winter wind (Text: William Shakespeare)

Blow, blow thou winter wind,
Thou art not so unkind
As man's ingratitude;
Thy tooth is not so keen
Because thou art not seen,
Although thy breath be rude.
Heigh ho! sing heigh ho! unto the
green holly:
Most friendship is feigning, most
loving mere folly:
Then, heigh ho! the holly!
This life is most jolly.
Freeze, freeze thou bitter sky,
Thou dost not bite so high
As benefits forgot:
Though thou the waters warp,
Thy sting is not so sharp
As friend remember'd not.
Heigh ho! sing heigh ho! unto the
green holly:
Most friendship is feigning, most
loving mere folly:
Then, heigh ho! the holly!
This life is most jolly.

Das Wegrandfeuer

(Übersetzung: David Paley)

Ich werde Broschen machen und Spielzeug'
für Heiterkeit,
Aus Vöglein beim Morgen und Sternglanz
zur Nacht.
Der Palast, der ich baue, passt für dich und
mich aus grünem Tag in Wäldern und
blauem Tag am Meer.
Ich mache meine Küche, wo du dein Zimmer
hast,
Dort fließt der Fluss weiß und hell blüht der
Strauch;
Dein Leinen wird gewaschen und dein
Körper bleibe weiß,
Im Regen beim Morgen und Tautropf zur
Nacht.
Und dies wird für die Musik, wenn keine ist
vorbei,
Das feine Lied zu singen, das rare Lied
gehört!
Dass nur ich erinnern werde, nur dich
bewundern kann,
Vom breiten langen Wege, und das
Wegrandfeuer.

Stürm, stürm, du Winterwind (Übersetzung: August Wilhelm Schlegel)

Stürm, stürm, du Winterwind!
Du bist nicht falsch gesinnt,
wie Menschen Undank ist.
Dein Zahn nagt nicht so sehr,
Weil man nicht weiß, woher,
Wiewohl du heftig bist.
Heisa! singt heisa! den grünenden Bäumen!
Die Freundschaft ist falsch, und die Liebe nur
Träumen.
Drum heisa, den Bäumen!
Den lustigen Räumen!
Frier, frier, du Himmelsgrimm!
Du beißest nicht so schlimm
als Wohltat nicht erkannt;
Erstarrst du gleich die Flut,
Viel schärfer sticht das Blut
Ein Freund von uns gewandt.
Heisa! singt heisa! den grünenden Bäumen!
Die Freundschaft ist falsch, und die Liebe nur
Träumen.
Drum heisa, den Bäumen!
Den lustigen Räumen!

Les berceaux (Text: Sully Prudhomme)

Le long du Quai, les grands vaisseaux,
Que la houle incline en silence,
Ne prennent pas garde aux berceaux,
Que la main des femmes balance.

Mais viendra le jour des adieux,
Car il faut que les femmes pleurent,
Et que les hommes curieux
Tentent les horizons qui leurrent!

Et ce jour-là les grands vaisseaux,
Fuyant le port qui diminue,
Sentent leur masse retenue
Par l'âme des lointains berceaux.

La chanson du pêcheur (Text: Théophile Gautier)

Ma belle amie est morte:
Je pleurerai toujours;
Sous la tombe elle emporte
Mon âme et mes amours.
Dans le ciel, sans m'attendre,
Elle s'en retourna;
L'ange qui l'emmena
Ne voulut pas me prendre.
Que mon sort es amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!

La blanche créature
Est couchée au cercueil.
Comme dans la nature
Tout me paraît en deuil!
La colombe oubliée
Pleure et songe à l'absent;
Mon âme pleure et sent
Qu'elle est dépareillée.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!

Sur moi la nuit immense
S'étend comme un linceul;
Je chante ma romance
Que le ciel entend seul.
Ah! comme elle était belle,
Et comme je l'aimais!
Je n'aimerai jamais
Une femme autant qu'elle.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!

Die Wiegen (Übersetzung: Bertram Kottmann)

Am Kai nehmen die großen Schiffe,
von Wellen still bewegt,
keine Notiz von den Wiegen,
die Frauenhände schaukeln.

Aber der Tag des Abschieds wird kommen,
an dem die Frauen weinen müssen,
an dem Männer voller Neugier
lockenden Horizonten nachspüren.

Und an jenen Tagen spüren die großen
Schiffe,
die den kleiner werdenden Häfen enteilen,
wie sie von den Seelen
der fernen Wiegen zurückgehalten werden.

Auf den Lagunen (Übersetzung: Peter Cornelius)

Mir ist mein Lieb gestorben,
Tränen nur blieben mir;
All mein Glück ist verdorben,
Es starb mein Herz mit ihr.
Schön'rem Stern, licht'rem Strahle
Zog ihre Seele zu,
Und der Engel der Ruh'
Ließ mich im Erdentale.
Welch' unendliches Weh!
Ach! Ohne Lieb' auf der wogenden See!

Kalt, bleich sind ihre Wangen,
Und ihr Herz schlägt nicht mehr;
Schwarz, von Nacht rings umfangen,
Scheint mir die Welt umher.
Die vereinsamte Taube
weinet, weint mit klagendem Hauch;
Mein Herz, es weinet auch,
Sein Alles liegt im Staube.
Welch' unendliches Weh!
Ach! Ohne Lieb' auf der wogenden See!

Schwarz weht vom Himmel nieder
Der Wolken Trauerflor;
Dem Klange meiner Lieder
Lauscht kein sterbliches Ohr.
Ach, wie schön sie gewesen,
Nie tut ein Lied es kund!
Tod hat den schönsten Mund
Sich zum Kusse erlesen.
Welch' unendliches Weh!
Ach! Ohne Lieb' auf der wogenden See!
Ohne Lieb' auf der See!

Larmes

(Text: Jean Richepin)

Pleurons nos chagrins, chacun le nôtre,
Une larme tombe, puis une autre,
Toi, qui pleures-tu? Ton doux pays,
Tes parents lointains, ta fiancée.
Moi, mon existence dépensée
En vœux trahis.
Pleurons nos chagrins, chacun le nôtre.
Une larme tombe, puis une autre.
Semons dans la mer ces pâles fleurs.
À notre sanglot qui se lamente
Elle répondra par la tourmente
Des flots hurleurs.
Pleurons nos chagrins, chacun le nôtre.
Une larme tombe, puis une autre.
Peut-être toi-même, ô triste mer,
Mer au goût de larme âcre et salée,
Es-tu de la terre inconsolée
Le pleur amer.

Au bord de l'eau

(Text: Sully Prudhomme)

S'asseoir tous deux au bord d'un flot
qui passe,
Le voir passer ;
Tous deux, s'il glisse un nuage en
l'espace,
Le voir glisser ;
À l'horizon, s'il fume un toit de
chaume,
Le voir fumer ;
Aux alentours si quelque fleur
embaume,
S'en embaumer ;
Si quelque fruit, où les abeilles
goûtent,
Tente, y goûter ;
Si quelque oiseau, dans les bois qui
l'écotent,
Chante, écouter...
Entendre au pied du saule où l'eau
murmure
L'eau murmurer ;
Ne pas sentir, tant que ce rêve dure,
Le temps durer ;
Mais n'apportant de passion profonde
Qu'à s'adorer,
Sans nul souci des querelles du
monde,
Les ignorer;

Tränen

(Übersetzung: Nele Gramss)

Lass uns über unseren Kummer weinen,
jeder über seinen.
Eine Träne fällt, noch eine.
Du, wen beweinst du? Deine Heimat?
Die Eltern in der Ferne? Deine Verlobte?
Ich weine über mein Leben, das durch
gebrochene Schwüre vertan wurde!
Lass uns über unseren Kummer weinen,
jeder über seinen.
Eine Träne fällt, noch eine.
Wir wollen diese blassen Blüten übers Meer
streuen!
Auf unsere klagenden Seufzer
Wird es uns mit dem Schmerz
Der brüllenden Wellen antworten.
Lass uns über unseren Kummer weinen,
jeder über seinen.
Eine Träne fällt, noch eine.
Vielleicht bist du selbst, o trauriges Meer
Mit dem bitter-salzigen Tränengeschmack,
vielleicht bist du das bittere Weinen
der ungetrösteten Erde?

Am Ufer des Flusses

(Übersetzung: Nele Gramss)

Zu zweit am Ufer des Flusses sitzen,
der vorüber ihn fließen sehen
zu zweit der Wolke zuschauen,
wie sie in den leeren Raum gleitet,
wenn am Horizont ein Kamin raucht,
ihm beim Rauchen zuschauen,
wenn in unsrer Nähe eine Blume ihren Duft
verströmt,
ihn einsaugen,
am Fuß der Weide, wo das Wasser gurgelt,
zuhören wie es gurgelt,
nicht merken solange dieser Traum
andauert,
wie die Zeit vergeht.
Sondern nur tiefe Leidenschaft empfinden,
sich anbeten,
ohne jegliche Sorge um die Streitigkeiten
der Welt,
sie ignorieren,
und allein zu zweit angesichts alles dessen,
was sich
erschöpft, nicht müde werden,
die Liebe fühlen, die trotz allem, was
vergeht,
überhaupt nicht vergeht.

Et seuls, heureux devant tout ce qui
lasse,
Sans se lasser,
Sentir l'amour, devant tout ce qui
passe
Ne point passer!

Les Matelots

(Text: Théophile Gautier)

Sur l'eau bleue et profonde,
Nous allons voyageant.
Environnant le monde
D'un sillage d'argent.
Des îles de la Sonde,
De l'Inde au ciel brûlé,
Jusqu'au pôle gelé!
Nous pensons à la terre
Que nous fuyons toujours.
A notre vieille mère,
A nos jeunes amours.
Mais la vague légère
Avec son doux refrain,
Endort notre chagrin!
Existence sublime,
Bercés par notre nid.
Nous vivons sur l'abîme,
Au sein de l'infini,
Des flots rasant la cime.
Dans le grand désert bleu
Nous marchons avec Dieu!

Die Matrosen

(Übersetzung: Nele Gramss)

Auf dem blauen tiefen Wasser
reisen wir.
Wir umrunden die Welt
mit silbernem Kielwasser,
von den Sundainseln,
von Indiens Wüstenhimmel
bis zum eisigen Pol.

In Gedanken sind wir auf dem Festland,
dem wir immer entfliehen,
bei unseren alten Müttern,
unseren jungen Geliebten.
Aber die leichte Welle
tröstet unseren Kummer
mit ihrer süßen Melodie.

Erhabenes Dasein,
gewiegt in unserem Nest
leben wir über dem Abgrund
am Busen des Unendlichen.
Wir schneiden die Wellenberge
und wandern in der großen blauen Wüste
mit Gott.

Vorschau auf die weiteren Konzerte der Reihe the elements

im Lichthof des Senckenberg Naturmuseums

Donnerstag, 21. Mai 2015 ERDE

Musik zum Thema Erde und Wasser von Schönberg, Kagel, Rzewski, Saariaho und Crumb

mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie IEMA

Donnerstag, 11. Juni 2015 LUFT

Musik für Blockflöten und Cembalo zum Thema Luft und Wind von Eggerts, Abrahamsen, Steenhoven, Schöllhorn und Couperin

mit Mitgliedern der Blockflöten- und Cembaloklasse der HfMDK

Donnerstag, 2. Juli 2015 WASSER

Joris Ivens' Stummfilm Regen mit eigens dafür komponierten Filmmusiken von Hanns Eisler, Ed Hughes und Alexander Grebtschenko mit Studierenden der HfMDK

18 Uhr Einlass

18.15 Uhr exclusive Führung durch das Museum zum Thema „Die vier Elemente“

19.30 Uhr Konzert

Eintritt zum Konzert frei. Führung: 5 Euro.

Anmeldung zur Führung erforderlich unter:

www.senckenberg.de/veranstaltungen

Eine Anmeldung zum Konzert ist nicht erforderlich.

Eine Veranstaltung des Instituts für zeitgenössische Musik IzM und dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

Neue Musik Nacht 2015: Strawinsky und die Folgen

Konzerte, Tanz, Gesang, Musiktheater, Performances, Installationen, Filme, Lesungen und Interaktion

mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie IEMA, der Big Band der Hochschule, der Sinfonietta Frankfurt, zahlreichen Kammermusikensembles mit Studenten und Lehrenden der HfMDK und Gästen der Hochschule für Gestaltung Offenbach und der Hochschule Mainz

30. April 2015, 18-24 Uhr, Eintritt: 10 Euro (erm. 8 Euro)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Eschersheimer Landstraße 29-39 (U1, 2, 3 Haltestelle Grüneburgweg)

Eine Veranstaltung des Instituts für zeitgenössische Musik IzM

www.hfmdk-frankfurt.de